

Energie als Zukunft der Carlshütte

Bauwerk als „Energetikum“ und Ankerpunkt der Route der Arbeits- und Industriekultur

Marburg-Biedenkopf. Für die Carlshütte in Dautphetal-Buchenau zeichnet sich eine Zukunft ab: Als Ankerpunkt der „Route der Arbeits- und Industriekultur Marburg-Biedenkopf“ und als möglicher Standort für ein „Energetikum“ – ein Energie-Technik-Erlebniszentrum in Mittelhessen.

Derzeit prüfen Fachleute, ob das Gebäude für eine solche Nutzung in Frage kommt. Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf hat den Museumsverbund finanziell unterstützt, damit dieser eine entsprechende Untersuchung durch Fachbüros in Auftrag geben konnte.

„Die Idee des ‚Energetikums‘ ist bei uns auf sehr fruchtbaren Boden gefallen. Mit der Carlshütte ist ein aus unserer Sicht grundsätzlich sehr geeigneter Standort dazukommen. Jetzt müssen wir im Detail überprüfen, ob die Idee weiter vorangetrieben werden kann“, sagt Landrätin Kirsten Fründt.

Das „Energetikum“ soll ein Energie-Technik-Erlebniszentrum in Mittelhessen werden, wo das vielfältige Thema Energie anschaulich und praktisch dargestellt werden soll. Weiterhin soll es auch eine Aktivitätsplattform zu Energie- und Klimaschutzthemen für öffentliche Institutionen, Bildungsträger, Firmen und Privatleute aus der Region werden. Das „Energetikum“ soll die vorhandenen mittelhessischen Mitmachmuseen wie das „Mathematikum“ in Gießen und das „Chemikum“ in Marburg um die Themenbereiche Energie und Klimaschutz ergänzen.

„Ein attraktiver Mitmach-Museumsbereich soll speziell Kindern und Jugendlichen ein Verständnis von alternativer Energieerzeugung und effizienter Energienutzung vermitteln und viele Experimentiermöglichkeiten anbieten“, verdeutlicht der Klimaschutz-Master-



Derzeit prüfen Fachleute, ob die Carlshütte als Standort für ein „Energetikum“, also ein ein Energie-Technik-Erlebniszentrum für Mittelhessen in Frage kommt. Das Gutachten wird die Entscheidungsgrundlage für weitere Schritte. (Foto: Landkreis Marburg-Biedenkopf)

planmanager Stefan Franke, der die Idee entwickelt hat. Das „Energetikum“ werde daher ein wichtiger außerschulischer Lernort und auch eine bedeutende touristische Attraktion, die die Region Mittelhessen bereichere.

Gebäude bietet gute Voraussetzungen

Daneben soll das „Energetikum“ auch attraktive Räumlichkeiten für Produktausstellungen, Infoveranstaltungen und Schulungen für regionale Energie-technikfirmen anbieten und damit auch einen Beitrag zur Stärkung der Wirtschaftsregion Mittelhessen leisten.

Die Räumlichkeiten der Carlshütte mit einer eigenen, auch energietechni-

schen Geschichte, bieten ideale Voraussetzungen, um die vielfältigen Nutzungsideen verwirklichen zu können. Auch die Lage an der Bundesstraße, an der Bahnlinie und an Rad- und Wanderwegen ist hervorragend für diese Einrichtung geeignet.

Nach Vorgesprächen einer Projektgruppe mit relevanten regionalen Akteuren findet aktuell eine Grundlagenermittlung möglicher Kosten, zum Beispiel für die Ertüchtigung des Gebäudes, statt. Diese Untersuchung soll Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen sein.

Die Carlshütte ist einer von fünf Ankerpunkten der „Route der Arbeits- und Industriekultur“ des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Weitere Punkte sind das Hinterlandmuseum Schloss

Biedenkopf, die Behring-Route in Marburg, die Brücker Mühle in Amöneburg und das Dokumentations- und Informationszentrum in Stadtallendorf. Informationspunkte sollen die Route ergänzen.

Die Route soll nicht nur einen Einblick in das historisch bedeutsame Thema der Arbeits- und Industriekultur ermöglichen. Sie soll auch deutlich machen, wie die Region zu dem wurde was sie heute ist. Die Region ist durch eine Mischinfrastruktur aus Handwerk, Industrie und Landwirtschaft geprägt. Die Präsentation und Vernetzung von Zeugnissen der Arbeits- und Industriekultur ist dabei ein wichtiger Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte des Kreises und zur Förderung regionaler Identitäten. (mm/ste)